

Redaktioneller Teil

Bekanntmachung der Geschäftsstelle.

In den Börsenverein der Deutschen Buchhändler sind in der Zeit vom 1. bis 31. Oktober 1931 nachstehende Mitglieder aufgenommen worden:

Nummer in der
Mitgliederrolle:

- 15 439 Bergmann-Korn, Dr. jur. Richard, i. Fa. Wilh. Gottl. Korn und Bergstadtverlag Wilh. Gottl. Korn in Breslau.
- 15 440 Borkmann, Paul, i. Fa. Rudolf Borkmann Komm.-Ges. in Weimar.
- 15 443 Fischer, Heinrich, i. Fa. Berger & Fischer vorm. F. Lang in Wien.
- 15 447 Hack, Carl, Geschäftsf. d. Fa. Technische Wörterbücher-Verlag G. m. b. H. in Berlin.
- 15 444 Hanke, Archibald, i. Fa. Archibald Hanke in Neutode.
- 15 442 Landegger-Angeli, Karl, i. Fa. Elbmühl Papierfabriken und Graphische Industrie A.-G. in Wien.
- 15 446 Moldwurf, Paul, i. Fa. Paul Moldwurf in Schüttorf.
- 15 436 Meißner, Karl, i. Fa. Boeslings Bücherstube Boesling & Wobbe in Bremen.
- 15 448 Pechel, Frl. Emmy, Leiterin d. Fa. Franz Pechel (vorm. Ferstl) in Graz.
- 15 437 Pelzer, Fritz, Geschäftsf. d. Fa. »Das Tier« Verlagsgesellschaft m. b. H. in Berlin.
- 15 441 Pühringer, Alfred, Buchhandlungsleiter d. Fa. Kathol. Presb.verein in Linz (Donau).
- 15 449 Schiffer, Arthur, i. Fa. Arthur Schiffer & Comp. in Eisenstadt.
- 15 438 Wiegand, Frau Hedwig, i. Fa. Ernst Wiegand in Eisenburg.
- 15 445 Zierow, Carl, i. Fa. Friedrich Ahrens Nachf. (Carl Zierow) in Leipzig.

Gesamtzahl der Mitglieder: 4744.

Leipzig, den 13. November 1931.

J. A.: Weigenborn.

Die Deutsche Akademie im Jahre 1930/31.

Von Dr. Franz Thierfelder, München.

Das vergangene Jahr stand für die Deutsche Akademie unter dem Zeichen einer erfreulichen planmäßigen Entwicklung auf allen Arbeitsgebieten der Wissenschaftlichen und Praktischen Abteilung. Gewiß erhob sich nach den verhängnisvollen Ereignissen im Sommer auch für sie die Notwendigkeit zu sparen; aber da die Deutsche Akademie im wesentlichen ihre Arbeiten mit Beiträgen aus privaten Quellen finanziert und von vornherein ihr Augenmerk auf eine möglichst sparsame Verwaltung gerichtet hat, wurde sie von den rücksichtslosen Kürzungen der staatlichen Fonds für Kulturzwecke nicht unmittelbar betroffen und vor die zwingende Notwendigkeit gestellt, begonnene Arbeiten abzubrechen oder stark einzuschränken.

Die Wissenschaftliche Abteilung hat im vergangenen Jahre eine Reihe von Arbeiten der Öffentlichkeit vorlegen können, die Beachtung und Anerkennung gefunden haben. Die Preisarbeiten des 10 000 M.-Ausschreibens: Danzig und die deutsche Nation — Das Recht der nationalen Minderheiten — Hauptprobleme des Nationalitätenrechts, sind im Buchhandel er-

schienen. Von der kritischen Jean-Paul-Ausgabe konnten die beiden Jahressbände vorgelegt werden. Von der Weber-Ausgabe wurden die Freischütz- und Oberon-Partitur druckfertig gemacht. Das Gesamtwerk Friedrich Lists wird Ende des Jahres abgeschlossen werden. Kleinere Schriften über Arnt von Nisch, das Graduale der St. Thomas-Kirche zu Leipzig, Sammlungen siebenbürgischer und wolgadeutscher Lieder, Abhandlungen über das Deutschtum im Banat und Batschka, in Siebenbürgen und in der Wolgarepublik, eine Untersuchung der staatlichen Organisation Bulgariens wurden, z. T. in eigener Schriftenreihe, herausgegeben. Die Vorarbeiten für das dreibändige kunstgeschichtliche Werk über den Regensburger Dom stehen vor dem Abschluß. Die im vorigen Jahre begonnene Bibliographie des Baltischen Schrifttums und das Sudetendeutsche Wörterbuch schreiten erfreulich rasch vorwärts, und von den in Gemeinschaft mit dem Gesamtverein der Deutschen Geschichts- und Altertumsvereine bearbeiteten Ansiedlerlisten aus der theresianischen und josephinischen Zeit wird zu Weihnachten die erste Lieferung versandt werden können.

Erheblicher noch wurde die Arbeit der Praktischen Abteilung ausgebaut, die sich auf die Fürsorge für die den höheren geistigen Bedürfnissen dienenden Einrichtungen des Auslandsdeutschtums, die Förderung der deutschen Sprachgeltung im Auslande und die Anknüpfung und Pflege geistiger Beziehungen zu fremden Völkern erstreckt.

Die Fürsorgetätigkeit richtete sich wie bisher vornehmlich auf das Deutschtum in Ost- und Südosteuropa. Zu der im Vorjahre gestifteten Lehrkanzel für neuere deutsche Geschichte an der Herderhochschule in Riga ist ein Lehrstuhl für Germanistik getreten, zu dem die Deutsche Akademie einen erheblichen Zuschuß leisten konnte. Für die Anstellung von Beamten und notwendige Verbesserungsarbeiten wurden dem Kurländischen Landesmuseum in Mitau und der Estländischen Literarischen Gesellschaft in Reval Mittel zur Verfügung gestellt. Dem Rigaer Schauspielhaus konnten, nachdem die Aktion für das Memeler Schauspielhaus abgeschlossen worden war, Unterstützungen gewährt werden. Um in Süddeutschland eine lebendigere Vorstellung von den Kulturleistungen des Baltentums zu erwecken, wurde in München mit Hilfe der dortigen Ortsgruppe eine Ausstellung baltischer Kulturdenkmäler veranstaltet, an der die Bayerische Staatsbibliothek mitwirkte. Für kulturelle Veranstaltungen in Danzig, Oberschlesien und zur Förderung bodenständiger wissenschaftlicher Arbeit in Siebenbürgen wurden teilweise beträchtliche Mittel bereitgestellt.

Den wichtigsten Teil der praktischen Arbeit umfaßte die deutsche Sprachpflege im Auslande. Die Pflege der Beziehungen zu den bulgarischen und südslawischen Lehrern des Deutschen wurde verstärkt. Bücher-, Zeitschriften- und Schallplatten Sammlungen wurden nach allen Teilen der Welt versandt. Der Lektor der Universität Berlin Dr. Drach wurde in Gemeinschaft mit der Deutschen Kunstgesellschaft zu einer Lehr- und Vortragsreise nach Südosteuropa entsandt, Studienstipendien wurden für gute Leistungen im Deutschen verliehen, ausländische Germanisten zu längerem Aufenthalte nach Deutschland eingeladen. Ein deutsch-bulgarischer Briefkurs für den Selbstunterricht wurde herausgegeben und fand viel Anklang. In Bukarest wurden auf Anregung der Deutschen Akademie deutsche Sprachkurse eingerichtet, nach Spalato ein deutscher Privatlehrer entsandt, der ein deutsches Lesezimmer eröffnete und zahlreiche Schüler des Deutschen um sich sammeln konnte. Die Beziehungen zu Ungarn wurden durch einen Studentenaustausch mit dem Eötvöskolleg ver-